



Gewerkschaft der Polizei

www.gdp-saarland.de

Kaiserstr. 258 * 66133 Saarbrücken

Tel.: 0681 84124 10, Fax: - 15

Email: gdp-saarland@gdp-online.de

Junge Polizisten machen sich gegen Gewalt stark

JUNGE GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei (GdP) erreicht mehr Einsatztraining

Erneut sind bei einem Einsatz Polizisten verletzt worden, dieses Mal traf es drei Polizeibeamte, die vor kurzem in der Saarbrücker Innenstadt eine Auseinandersetzung zwischen zwei Gruppen schlichten wollten und dann zur Zielscheibe der sich solidarisierten Jugendlichen wurden.

Die steigende Anzahl von Gewaltdelikten gegenüber Polizeibeamten geht auch an der JUNGEN GRUPPE, der Jugendorganisation der Gewerkschaft der Polizei (GdP), nicht spurlos vorüber. Der saarländische Vorsitzende, Andreas Rinnert, dazu: *„Wir sind der Nachwuchs, die Zukunft der Polizei. Natürlich betrifft uns jeder einzelne Fall, in dem ein Kollege zu Schaden kommt. Doch wir wollen nicht einfach nur herumsitzen und von der Politik und der Gesellschaft Wunder erwarten. Wir sind bereit, unseren Anteil zu leisten und wollen durch konstruktive Vorschläge Änderungen erreichen.“*

Die JUNGE GRUPPE arbeitet kontinuierlich an Projekten und Vorschlägen, wie sich die Polizei besser auf die sich verändernden Erwartungen der Gesellschaft bzw. auf die zunehmende Gewaltbereitschaft gegenüber der Polizei vorbereiten kann. So war ein zentrales Thema eines Gespräches mit Innenminister Stephan Toscani (CDU) am 17. Juni 2010, dass aus Sicht der JUNGEN GRUPPE die Ausbildung der saarländischen Nachwuchspolizisten in Sachen Selbstverteidigung und Einsatztraining optimiert werden muss. Hauptkritikpunkt war dabei, dass gerade im letzten Ausbildungsjahr, bevor die jungen Kommissare auf die Dienststellen entlassen werden, Selbstverteidigung anderen Fächern im Stundenplan weichen muss. Außergewöhnlich schnell und konstruktiv folgte jetzt eine Reaktion des Ministeriums für Inneres und Europaangelegenheiten, und nun steht fest: Für die KommissaranwärterInnen im dritten Ausbildungsjahr wird ab Oktober 2010 ein Pilotprojekt gestartet. Eben in diesem letzten so wichtigen Studienjahr wird es für alle verbindlich 16 zusätzliche Unterrichtsstunden in einsatzbezogener Selbstverteidigung geben. Andreas Rinnert: *„Das ist ein großer Schritt in die richtige Richtung, diese prompte Reaktion des Ministeriums für Inneres und Europaangelegenheiten begrüßen wir sehr! Wir haben schon sehr viel positives Feedback von den jungen KollegInnen bekommen. Natürlich sind theoretische Fächer und Rechtslehre unentbehrlich für unseren verantwortungsvollen Beruf. Aber auch die Handlungskompetenz in kritischen Situationen und Sicherheit der Polizeibeamten umfasst auch diesen Aspekt, und die jungen KollegInnen freuen sich über die Chance, die sich ihnen hier bietet.“*

Dass die Schulung in diesem Bereich nicht nur in der Aus-, sondern auch in der Fortbildung eine immer wichtigere Rolle spielt, verlieren die jungen Leute nicht aus den Augen: *„Natürlich ist es auch unser Ziel, das Fortbildungsangebot im Bereich Einsatztraining und Selbstverteidigung für die bereits im Dienst befindlichen KollegInnen zu verbessern. Wie in anderen Bundesländern üblich, wünschen wir uns ein Einsatztrainingszentrum, an dem eine Verknüpfung aller für das Einsatztraining wichtigen Module wie z.B. Verhaltenstraining und Selbstverteidigung zentral möglich sind und keine Zeit verloren geht, in der man innerhalb Saarbrückens von einer Halle zur nächsten fährt. Aber ein Schritt nach dem anderen. Zunächst sind wir sehr froh, dass das Ministerium unsere Vorschläge so offen und positiv aufgenommen und umgesetzt hat“*, so Esther Schneider, stellvertretende Vorsitzende der JUNGEN GRUPPE, die bereits seit einigen Jahren mit Herz und Seele an diesem Projekt arbeitet.

Der Landesjugendvorstand der GdP-Saarland

P.S.:

Rückfragen bitte an den Vorsitzenden der JUNGEN GRUPPE Saarland, Andreas Rinnert: 0179 97 84 186, richten!